



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Abiturwissen: Arbeitsblätter zur Textanalyse und -  
interpretation: Bildlichkeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:****Abiturwissen:****Arbeitsblätter zur Textanalyse und –interpretation:  
Bildlichkeit****TMD: 32992****Kurzvorstellung des  
Materials:**

- Während es in den Naturwissenschaften selbstverständlich ist, dass bestimmte Fachbegriffe beherrscht werden müssen, hält sich im Fach Deutsch der Mythos hartnäckig, man müsse neben der Grammatik keine Fachbegriffe lernen, da man ja schließlich Deutsch spreche.
- Doch ohne die Kenntnis der Fachsprache fehlt das notwendige Handwerkzeug für eine wissenschaftliche Textanalyse und –interpretation. Spätestens in der Abiturprüfung ist es Voraussetzung für eine gute Klausur, diese Fachbegriffe zu kennen und richtig anzuwenden. Dieses Arbeitsblatt überprüft deshalb wichtige Fachbegriffe und ihre korrekte Anwendung.

**Übersicht über die  
Teile**

- Arbeitsblatt (3 Seiten) mit Gedichten und Aufgabenstellungen zum Thema Bildlichkeit
  - Weltende (Lasker-Schüler)
  - Willkommen und Abschied (Goethe)
  - Herbst (Rilke)
  - Sprachgitter (Celan)
  - P.Eluard: La vie immédiate
- Lösungen

**Information zum Do-  
kument**

- Ca. 6 Seiten, Größe ca. 62,5 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Arbeitsblätter zur Textanalyse und –interpretation: Bildlichkeit

### Teil I: Weltende (Lasker-Schüler)

Es ist ein Weinen in der Welt,  
Als ob der liebe Gott gestorben wär,  
Und der bleierne Schatten, der niederfällt,  
Lastet grabesschwer.  
Komm, wir wollen uns näher verbergen...  
Das Leben liegt in aller Herzen  
Wie in Särgen.  
Du! wir wollen uns tief küssen -  
Es pocht eine Sehnsucht an die Welt,  
An der wir sterben müssen.

1. Welche Formen der Bildlichkeit liegen in dem Gedicht vor? Was sagen sie aus?

### Teil II: Willkommen und Abschied (Goethe)

Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde!  
Es war getan fast eh gedacht.  
Der Abend wiegte schon die Erde,  
Und an den Bergen hing die Nacht;  
Schon stand im Nebelkleid die Eiche,  
Ein aufgetürmter Riese, da,  
Wo Finsternis aus dem Gesträuche  
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Der Mond von einem Wolkenhügel  
Sah kläglich aus dem Duft hervor,  
Die Winde schwangen leise Flügel,  
Umsausten schauerlich mein Ohr;  
Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,  
Doch frisch und fröhlich war mein Mut:  
In meinen Adern welches Feuer!  
In meinem Herzen welche Glut!

Dich sah ich, und die milde Freude  
Floß von dem süßen Blick auf mich;  
Ganz war mein Herz an deiner Seite  
Und jeder Atemzug für dich.  
Ein rosenfarbnes Frühlingswetter  
Umgab das liebliche Gesicht,  
Und Zärtlichkeit für mich – ihr Götter!  
Ich hofft es, ich verdient es nicht!

Doch ach, schon mit der Morgensonne  
Verengt der Abschied mir das Herz:

In deinen Küssen welche Wonne!  
In deinem Auge welcher Schmerz!  
Ich ging, du standst und sahst zur Erden,  
Und sahst mir nach mit nassem Blick:  
Und doch, welch Glück, geliebt zu werden!  
Und lieben, Götter, welch ein Glück!

1. Welche Figur der Bildlichkeit dominiert die ersten beiden Strophen des Gedichts? Benenne sie und finde alle entsprechenden Formen heraus!
2. Was ist die Funktion des Stilmittels? Wie wird die Natur dargestellt?

### **Teil III: Herbst (Rilke)**

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

1. Um welche Figur der Bildlichkeit handelt es sich beim titelgebenden Wort des vorliegenden Gedichtes? Inwiefern ist diese Form der Bildlichkeit funktional?

### **Sprachgitter (Celan)**

Augenrund zwischen den Stäben.

Flimmertier Lid  
rudert nach oben,  
gibt einen Blick frei.  
Iris, Schwimmerin, traumlos und trüb:  
der Himmel, herzgrau, muss nah sein.

Schräg, in der eisernen Tülle,  
der blakende Span.  
Am Lichtsinn  
errätst du die Seele.

(Wär ich wie du. Wärest du wie ich.  
Standen wir nicht  
unter einem Passat?)

Wir sind Fremde.)

Die Fliesen. Darauf,  
dicht beieinander, die beiden  
herzgrauen Lachen:  
zwei  
Mundvoll Schweigen.

2. Das titelgebende Wort „Sprachgitter“ kann als Chiffre angesehen werden. Warum spricht man hier nicht von einem Symbol? Was ist der Unterschied zu Rilkes Gedicht „Herbst“?

#### **Teil IV: deutsche Übersetzung von P.Eluard: La vie immédiate**

Verlass mich Traurigkeit  
Kehr wieder Traurigkeit  
Du bist in das Gebälk meiner Träume geschrieben  
Du bist in das Aug' das ich liebe geschrieben  
5 Du bist nicht ganzes letztes Elend  
Denn die Lippen der Ärmsten zeigen dich an  
Mit einem Lächeln  
Komm Traurigkeit  
Liebe liebenswerter Körper  
10 Macht der Liebe  
Deren Liebeswillen aufsteigt  
Wie ein Ungeheuer ohne Leib  
Enttäuschtes Haupt  
Traurigkeit  
15 Schönes Antlitz

1. Welche Figur der Bildlichkeit unterliegt dem Wort „Traurigkeit“? Begründe deine Entscheidung.

2. Finde jeweils ein Beispiel zu folgenden Formen der Bildlichkeit und erläutere sie:

- Metapher:
- Vergleich:
- Synekdoche:

3. Wie wird die Traurigkeit bewertet?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Abiturwissen: Arbeitsblätter zur Textanalyse und -  
interpretation: Bildlichkeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

